

Schwalben - die ersten Frühjahrsboten

Die Schwalben (Familie: Hirundinidae) gehören zu der Ordnung der Sperlingsvögel. Die Schwalben sind Zugvögel und kommen mit den ersten warmen Sonnenstrahlen zu uns nach Deutschland. Charakteristisch für die Schwalben ist ihre spektakuläre Nahrungsaufnahme in der Luft. Dabei erreichen Sie eine Geschwindigkeit von etwa 75 km/h und das bei rund 5 Flügelschlägen pro Sekunde. Eine alte Bauernregel besagt: „Fliegen die Schwalben hoch wird das Wetter schön - fliegen sie tief, gibt es Regen. Da ist etwas dran, denn die Beute (Insekten) fliegen bei besserem Wetter höher und somit auch die Schwalben. Eine weitere Bauernregel besagt: „Wenn die Schwalben im August schon zieh'n, sie vor naher Kälte flieh'n.“

In Deutschland gibt es fünf Vertreter dieser Luftakrobaten: die Rauchschalbe, die Mehlschalbe, die Uferschalbe, die Felsenschwalbe und als seltener Gast die Rötelschalbe.

Fliegen, Mücken und Blattläuse bilden den Hauptanteil der Nahrung. Schwalben leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Kontrolle von Parasiten- und Schädlingspopulationen und sind daher sehr gern gesehene Gäste bei den Bauern. Eine Mehlschalbe verfüttert, in den rund 30 Tagen der Aufzucht, etwa ein Kilogramm Insekten an ihre Jungtiere. Sie fliegt in diesem Zeitraum rund 7000 mal zur Fütterung zum Nest. Rauch- und Mehlschalbe brüten an und in Gebäuden und sind uns daher sehr vertraut.



Rauchschalbe *Hirundo rustica*

Die Rauchschalbe unterscheidet sich von der Mehlschalbe durch lange Schwanzspieße und eine braunrote Färbung von Kehle und Stirn. Ihre Oberseite ist mit Ausnahme einiger heller Flecken blauschwarz, ebenso das Brustband.

Ihre Nester baut sie im Inneren von Ställen, Scheunen oder anderen Gebäuden an Balken, Wänden oder Mauervorsprüngen. Die Tatsache, dass sie früher auch an offenen Kaminen oder Rauchfängen brütete, trug ihr ihren Namen ein. Das schalenförmige Rauchschalbenest besteht aus kleinen Lehmklumpen und darin eingebackenen Halmen, die öfters lang heraushängen. Ihre Nahrung - in der Hauptsache fliegende Insekten - jagt sie gerne in Viehställen.



Mehlschalbe *Hirundo rustica*

Ihr Markenzeichen ist der leuchtend weiße Bürzel, sowie die ebenso weiß Bauchseite. Ihr tief gekerbter Schwanz besitzt im Gegensatz zur Rauchschalbe keine langen „Spieße“.

Ursprünglich baute die Mehlschalbe ihre kunstvollen Lehmester an Feldwänden oder Küstenklippen. Doch schon seit langem hat sie sich dem Menschen angeschlossen und nutzt rau verputzte Häuserwände unter geschützten Dachvorsprüngen zum Nestbau. Hier brütet sie oft in großen Kolonien.

Ortschaften und Gebäude in der Nähe von Gewässern werden bevorzugt, denn hier jagen Mehlschalben besonders an kühleren Tagen nach Insekten. Im Flug erbeuten sie Mücken, Fliegen, Schmetterlinge und Eintagsfliegen. Eingespeichelt ergeben diese während der Brutzeit nahrhafte Leckerbissen für den hungrigen Nachwuchs.

fotolulu-Lehrmaterial

Dieses Material darf für den Unterricht vervielfältigt, nicht aber anderwärtig bearbeitet oder kommerziell genutzt werden.
Schwalben